



*In den Himmel
schauen*



Gedichte
zum
Träumen



Insel

insel taschenbuch 4966
In den Himmel schauen



In diesem Band sind Gedichte versammelt, die einen beim Anblick von Wolken, Regenbögen, Vögeln, Schmetterlingen, Pustebäumen, Luftballons, Blättern, Schnee, Glühwürmchen, Sonnenuntergängen, Sternschnuppen, einem Feuerwerk, dem Mond u.v.m. zum Träumen, Seufzen, Schwelgen bringen – Gedichte also, in denen ein kurzer poetischer Augen-Blick die Welt erleuchtet, und Gedichte, die den Glücks-Vorrat auffüllen.

Mit dabei sind Maya Angelou, Rose Ausländer, Elisabeth Borchers, Bertolt Brecht, Hilde Domin, Joseph von Eichendorff, Goethe, Peter Handke, Hermann Hesse, Mascha Kaléko, Rainer Malkowski, Eduard Mörike, Rainer Maria Rilke, Joachim Ringelnatz, Thomas Rosenlöcher, Eva Strittmatter u.v.m.

In den Himmel schauen

Gedichte zum Träumen

Ausgewählt von Clara Paul

Insel Verlag



Erste Auflage 2023
insel taschenbuch 4966
Originalausgabe

© Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2023
Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für
Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Quellennachweise am Schluss des Bandes
Umschlaggestaltung: Designbüro Lübbecke Naumann Thoben Köln
Umschlagabbildungen: vasabii/iStock by Getty Images, München
Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany
ISBN 978-3-458-68266-0

www.insel-verlag.de

Inhalt

Gras unter dem Rücken und oben nichts

- Joachim Ringelnatz, *Sommerfrische* 11
Rainer Malkowski, *Das Gras* 12
Angela Krauß, *Gras unter dem Rücken und oben nichts* 13
Arno Holz, *Mählich durchbrechende Sonne* 14
Elisabeth Borchers, *Sommertag* 16
Hermann Hesse, *Blauer Schmetterling* 17
Peter Huchel, *Löwenzahn* 18
Joachim Ringelnatz, *Schwebende Zukunft* 19
Hilde Domin, *Im Regen geschrieben* 20

Windgeschenke

- Hermann Hesse, *Weißer Wolken* 23
Karl Krolow, *Der Augenblick des Fensters* 24
Hilde Domin, *Wolke* 25
Ulla Hahn, *Schöne Landschaft* 26
Bertolt Brecht, *Erinnerung an die Marie A.* 27
Karl Krolow, *Licht* 28
Ingeborg Bachmann, *An die Sonne* 29
Elisabeth Borchers, *Ich erzähle dir* 32
Hermann Hesse, *Die leise Wolke* 33
Irmgard Keun, *Einsamer Tag am Fenster* 34
Hilde Domin, *Windgeschenke* 35
Bertolt Brecht, *Der Rauch* 36
Hans Magnus Enzensberger, *Die Geschichte der Wolken* 37

Himmelweite Begegnungen

- Rose Ausländer, *Mit euch allen* 45
Robert Gernhardt, *Schön und gut und klar und wahr* 46
Gottfried Benn, *Astern* 47
Bertolt Brecht, *Terzinen über die Liebe* 48
Ernst Jandl, *Ikarus* 50
Friederike Mayröcker, *(to my angel-brother-in-prayers)* 51
Maya Angelou, *Genesung* 52
Hans Magnus Enzensberger, *Der Fliegende Robert* 53
Joseph von Eichendorff, *Wechsel* 54
Hans Magnus Enzensberger, *Wintergewitter* 55
Peter Handke, *Gelegenheitsgedicht* 56
Ingeborg Bachmann, *Harlem* 57
Hermann Hesse, *Kleiner Gesang* 58
Rose Ausländer, *Regenbogen I* 59
Hans Magnus Enzensberger, *Interferenz* 60

Mondbeglänzte Zaubernächte

- Gottfried Benn, *Schöner Abend* 63
Günter Eich, *Johanniskäfer* 64
Thomas Rosenlöcher, *Glühwürmchenwetter* 65
Durs Grünbein, *Kleines Feuerwerk* 66
Thomas Rosenlöcher, *Die Abendmaschine* 67
Jan Wagner, *subalpine meditation* 68
Ludwig Tieck, *Mondbeglänzte Zaubernacht* 69
Paula Ludwig, *Der Stern der Mitternacht* 70
Joseph von Eichendorff, *Mondnacht* 71
Rainer Malkowski, *Sterne* 72

Max Dauthendey, *Die einfachen Sterne* 73
Else Lasker-Schüler, *Von weit* 74
Uwe Kolbe, *Sternsucher* 75
Richard Dehmel, *Manche Nacht* 76
Günter Eich, *Sternschnuppen* 77
Rainer Maria Rilke, *Nachthimmel und Sternenfall* 78
Rainer Maria Rilke, *Weißt du noch: fallende Sterne* 79
Erich Mühsam, *Der Komet* 80
W.G. Sebald, *Trigonometrie der Sphären* 81
Durs Grünbein, *Abschied vom Winter* 82
Ingeborg Bachmann, *Anrufung des Großen Bären* 83
Rainer Malkowski, *Auf dem Nachhauseweg* 85
Hans Magnus Enzensberger, *Neuschnee auf der Terrasse* 86

Sozusagen grundlos vergnügt

Clemens J. Setz, *Überaus schön* 89
Klabund, *Schneeflocken* 90
Eva Strittmatter, *Vor einem Winter* 91
Elisabeth Borchers, *Es ist wahr, dass es um Mitternacht* 92
Rainer Maria Rilke, *Herbst* 93
Sarah Kirsch, *Der Rest des Fadens* 94
Eduard Mörike, *Septembermorgen* 95
Erich Kästner, *Prima Wetter* 96
Rose Ausländer, *Der Sommer* 97
Eduard Mörike, *Er ist's* 98
Eva Strittmatter, *März in Wahrheit* 99
Johann Wolfgang Goethe, *Lynkeus der Türmer* 100
Mascha Kaléko, *Sozusagen grundlos vergnügt* 101

Quellennachweise 104

*Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtanfänge und
Überschriften* 110

Gras unter dem Rücken und oben nichts

Joachim Ringelnatz
Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

Rainer Malkowski

Das Gras

Eine Einladung,
der ich viel zu selten
gefolgt bin.

Auch das ist ein Versäumnis,
das schwer wiegt.

Ausgestreckt unter freiem Himmel,
den Augenblick
mit dem ganzen Körper berührend.

Und zufrieden
mit nichts
als einem Halm im Mund.

Angela Krauß

Gras unter dem Rücken und oben nichts

Gras unter dem Rücken und oben nichts
als zartblauer Überfluss,
Nahrung zum Aufatmen,
zum Himmelsschüsseln leeren,
Vorrat für bacchantische Tag- und Nachtmähler
lebenslang, zum Schwelgen und Schlürfen
für Nüstern und Lungenzungen
und das vor Mut strotzende Herz.
Gesorgt wär für alle und
eine unendliche Geschichte.

Arno Holz
Mählich durchbrechende Sonne

Schönes,
grünes, weiches
Gras.

Drin
liege ich.

Inmitten goldgelber
Butterblumen!

Über mir ... warm ... der Himmel:

Ein
weites, schütteres,
lichtwühlig, lichtblendig, lichtwogig
zitterndes
Weiß,
das mir die
Augen
langsam ... ganz ... langsam
schließt.

Wehende ... Luft ... kaum merklich
ein Duft, ein
zartes ... Summen.

Nun
bin ich fern
von jeder Welt,

ein sanftes Rot erfüllt mich ganz,
und
deutlich ... spüre ich ... wie die
Sonne
mir durchs Blut
rinnt.

Minutenlang.

Versunken
Alles ... Nur noch
ich.

Selig!

Elisabeth Borchers

Sommertag

Von Burg zu Burg
der Flug des Falken.
Von Blatt zu Blatt
das Flimmern eines Falters.
Erleuchtet ruhn die frommen Schafe.
In Eichendorffscher Sprache spricht der Bach.
Das Korn hat Gegenwart
und Zukunft hat das Gras.
Flüchtig ist die Heerschar weißer Wolken.
Und hoch, viel höher noch
ein Stück von Salomonis blauer Seide.

Hermann Hesse
Blauer Schmetterling

Flügelt ein kleiner blauer
Falter vom Wind geweht,
Ein perlmutterner Schauer,
Glitzert, flimmert, vergeht.

So mit Augenblicksblinken,
So im Vorüberwehn
Sah ich das Glück mir winken,
Glitzern, flimmern, vergehn.

Peter Huchel
Löwenzahn

Fliegen im Juni auf weißer Bahn
flimmernde Monde vom Löwenzahn,
liegst du versunken im Wiesenschaum,
löschend der Monde flockenden Flaum.

Wenn du sie hauchend im Winde drehst,
Kugel auf Kugel sich weiß zerbläst,
Lampen, die stäubend im Sommer stehn,
wo die Dochte noch wolliger wehn.

Leise segelt das Löwenzahnlicht
über dein weißes Wiesengesicht,
segelt wie eine Wimper blass
in das zottig wogende Gras.

Monde um Monde wehten ins Jahr,
wehten wie Schnee auf Wange und Haar.
Zeitlose Stunde, die mich verließ,
da sich der Löwenzahn weiß zerblies.

Joachim Ringelnatz
Schwebende Zukunft

Habt ihr einen Kummer in der Brust
Anfang August,
Seht euch einmal bewusst
An, was wir als Kinder übersah.

Da schickt der Löwenzahn
Seinen Samen fort in die Luft.
Der ist so leicht wie Duft
Und sinnreich rund umgeben
Von Faserstrahlen, zart wie Spinnweben.

Und er reist hoch über euer Dach,
Von Winden, schon vom Hauch gepustet.
Wenn einer von euch hustet,
Wirkt das auf ihn wie Krach,
Und er entweicht.

Luftglücklich leicht.
Wird sich sanft wo in Erde betten.
Und im Nächstjahr stehn
Dort die fetten, goldigen Rosetten,
Kuhblumen, die wir als Kind übersehn.

Zartheit und Freimut lenken
Wieder später deren Samen Fahrt.

Flöge doch unser aller Zukunftsdenken
So frei aus und so zart.